

Das LüneCup Denkmal

Tatort: Lüneburger Heide. Naja, ganz grob. Denn die ist mit dem Finger auf der Landkarte einfach schneller zu finden. Spezifischer ausgedrückt war es die Luhmühler Heide. Hier hat sich in diesem Jahr jemand, im Rahmen des alljährlich stattfindenden LüneCups, ein Denkmal gesetzt. Zwei Tage Workingtest in den Klassen A-F-O sowie im TEAM. Den angrenzenden Feiertag gleich mitnehmend, wurde noch ein "Mock Trial Tag" angehängt. Ein wahnsinns Programm.

Aber damit nicht genug. Aufgrund der unglaublich hohen Meldezahlen für die Mock Trials, hat Denkmalinhaber Malte Benien als Sonderleiter, zusammen mit dem Richterteam, bestehend aus Rainer Scesny und Mario Hicketier, unterstützt von dem Steward of the Beat, Dirk Radtke, dem DRC einen zweiten Novice Trial aus den Rippen leiern können. Als Resultat bekamen zusätzliche 10 Hunde die Chance in die Mock Trial Welt hinein zu schnuppern.

Es fanden am Mock Trial (Vor)mittag also 2 Novice Trials und zum Nachmittag ein Open Trial statt. Die Trials bestanden dabei in der Novice aus 14 Hunden (Gruppe Gelb), 10 Hunden (Gruppe Rot) und 12 Gespannen in der Open.

Meine Oatsy-Boatsy war eine der glücklichen Startplatzergatterer in der Novice. Gruppe Gelb. Meine Lieblingsfarbe. War das bereits ein gutes Omen?

Wir starteten mit einem Walk Up über eine Wiese. Startnummer 2 bedeutete für uns, dass wir direkt in der Line beim rechten Richter, auf dessen linker Seite starten durften. Es fielen zu Beginn des Trials Einzelmarkierungen an beiden Enden der Line, die von den entsprechenden Seiten gearbeitet wurden. "Luck of the draw" würden die Briten sagen, denn, orchestriert von Dirk, wurde bereits im Verlauf der ersten Runde, vollkommen realistisch für einen Trial, variabel im Schwierigkeitsgrad gearbeitet.

Zum Ende der Wiese kam als Geländeschwierigkeit für den ein oder anderen ein ausgetrockneter, zugewachsener Teich, wie auch ein kleiner "Deich" hinzu. Die dritte Runde wurde nach einem Geländewechsel in einem kleinen, parkähnlichen Wäldchen vollzogen. Der Abschlußretrieve, bei dem wir, zusammen mit Thomas Combrink, das letzte Gespann im Wettbewerb waren, fand auf einer von Heidekraut durchzogenen Fläche statt.

Da ich mich in der glücklichen Position befinde diesen Bericht schreiben zu dürfen, ist dem regelmäßigen Clubzeitungsleser sicher schon dahingehend ein Licht aufgegangen, dass Gelb ab jetzt nicht mehr nur meine Lieblings- sondern auch unsere Glücksfarbe ist. "Super-Oats" hat, unterstützt durch das bereits erwähnte Losglück, 5 Retrieves sauber mit mir im Team erarbeiten können. Für ihren ersten Trial und vor allem ihre erste Teilnahme an einer "Großveranstaltung" hat sie sich wunderbar geschlagen und all meine Kommandos brav angenommen. "I like" (kleiner Insider).

Besonders für mich war außerdem, dass ca. 75 % unserer privaten Trainingsgruppe, darunter auch drei von Oats Vollgeschwistern, in der Novice und Open gestartet sind. Zusätzlich zur sowieso schon vorherrschenden

herzlichen und immens freundlichen Atmosphäre, war dieser Fakt meine persönliche Kirsche auf der Torte.

Bedanken möchte ich mich abschließend noch einmal, quasi per virtueller Umarmung, bei den Richtern Rainer und Mario, dem Dirigenten Dirk und dem Geländeinhaber Roland Wörner. Das größte Dankeschön geht aber an die BZG Lüneburg. An jeden Einzelnen aus Maltes wahrlich beeindruckendem Team für diesen überaus gelungenen Tag. Ihr habt eine mehr als vorbildliche Veranstaltung für uns alle auf die Beine gestellt. Dafür sind wir euch unendlich dankbar.

Das Denkmal gebührt natürlich euch allen!

Alles Liebe,

Maria mit GOats vom Mitteldeich